

wie es Moreck tut, der damit dem späteren Geschichtschreiber willkommenes Material bietet und dem heutigen Filmpublikum ein reich illustriertes und geschickt geschriebenes Buch, das der Verlag in Bild, Schrift und Ausstattung in ebenso großzügiger Weise bedacht hat wie die anderen vorzüglichen Bände seiner sittengeschichtlichen Werke. Dr.

*HARALD BEYER, Norwegische Literatur.* Ferdinand Hirth, Breslau.

Die Konzentriertheit, welche alle Bände der im Verlag Hirth erscheinenden Monographien-Sammlung auszeichnet, ist auch Vorzug dieses sorgfältigen Ueberblicks, der neben den ganz großen Beherrschern der letzten Literaturepoche Kenntnis von uns unbekanntem Namen und Werken gibt und die Entwicklung der norwegischen Literatur veranschaulicht. Dr.

*Russische Filmkunst, Vorwort von Alfred Kerr, mit 144 Tafeln.* Ernst Pollack Verlag, Berlin-Charlottenburg.

Kerr gibt in Schlaglichtern alles Wesentliche über russische Filmkunst im Wort. Die Tafeln aus etwa dreißig zum Teil hier bekannten und sehr geschätzten Filmen sind gut gewählt und lassen die Größe dieser nationalen Filmkunst ahnen. B. Sch.

*RACHILDE: Der Liebesturm.* Verlag I. C. C. Bruhns, Minden.

Der Verlag gibt sämtliche Romane dieser eigenartigen französischen Schriftstellerin heraus. Bisher sind außer dem erstgenannten erschienen: „Der Wölfinnen Aufruhr“, „Die Messertänzerin“, „Die Mordmühle“ und „Die Gespensterfalle“. „Der Liebesturm“ gehört zu den für ihre Art charakteristischsten Büchern. Eros ist der normalen Erlebniswelt entrückt: aus schärfstem Intellekt mit den realistischsten Mitteln aufgebaut, wie nur ein wirklicher Künstler gestalten kann, erscheint ein anderer Eros, qualvoll erschütternd, aber zauberhaft. Die Uebersetzung von Bertha Huber ist ausgezeichnet. B. Sch.

*KARL HERMA, „Brautnacht und andere Novellen“.* Verlag Ernst Pollack, Berlin-Charlottenburg.

Der Autor, der wohl halb Russe, halb Deutscher ist, wählt die Gegenstände seiner Novellen im wesentlichen russisch-drastisch und bearbeitet sie deutsch-sentimental. Absicht und Erfolg fallen dadurch etwas auseinander. Die Brautnacht in der Steppe mit mystischer Personifizierung der Steppe und ihrer Kultansprüche an die Menschen ist so schauerlich-schön, daß sie wie all die anderen Novellen durch etwas weniger wortreiche, etwas lakonisierendere Schilderungen nur gewonnen hätte. Aber dies ist wohl doch ein versprechender Anfang. B. Sch.

*MARTHA OSTENSO, „Erwachen im Dunkel“.* F. G. Speidelsche Verlagsbuchhandlung, Wien.

Die stilistische Eigenart der Autorin, die sich etwa mit Beherrschtheit, Verhaltensheit gegen die Schicksale ihrer Gestalten ausdrücken läßt, macht ihre Werke so sympathisch. Die Fremdartigkeit, aber auch die Enge der Welt, in der sich ihre Figuren kulturell und geistig bewegen, geben dem Gegenstand einen besonderen Reiz. Gerade der anspruchslose Erzählerton, mit dem Martha Ostenso — oft mit fast unmerklich leiser Ironie — in die Tiefen leuchtet, gibt dem Roman das Fesselnde. Die Uebersetzung von Alice Schmutzer ist an dieser Wirkung zweifellos beteiligt. B. Sch.

*ALEXANDER NEWEROW, „Das Antlitz des Lebens“.* Verlag für Literatur und Politik, Berlin.

Ganz nackt liegt die Seele des russischen Bauern, des russischen Großstadtproletariats vor Newerow. Die ungeheuren Erschütterungen, die Revolution und Sowjet-Regime heraufbeschwören, die den einzelnen schleudern, daß seine